



Ambulante Beratungs- und Behandlungsstelle für Sucht- kranke und Suchtgefährdete in Potsdam und Potsdam-Mittelmark


Kostenträger und Dauer


Die Kosten der ambulanten Therapie werden von der Rentenversicherung oder der Krankenkasse übernommen. Die Behandlungsdauer beträgt 6 bis 18 Monate, mit wöchentlichen therapeutisch angeleiteten Einzel- und Gruppengesprächen.

formale Voraussetzungen

- ✓ vorherige Beratungsgespräche
- ✓ Antragstellung
- ✓ Sozialbericht
- ✓ ärztlicher Befundbericht
- ✓ Kostenzusage des jeweiligen Leistungsträgers

Bei der Antragstellung unterstützen wir Sie gern!


Dr. med. Luciana Degano Kieser
Fachärztin für
Psychiatrie-MPH
(Leiterin der
ambulanten Therapie)


Daniel Zeis
Dipl. Sozialarbeiter/-
Pädagoge,
Suchttherapeut (VDR)
(Einrichtungsleitung)

Standorte

Ambulante Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke und Suchtgefährdete

Potsdam:

Großbeerenstraße 187, 14482 Potsdam
TEL 0331 73040740 FAX 0331 73040750
suchtberatungsstelle@awo-potsdam.de

Bad Belzig:

Brücker Landstraße 1A, 14806 Bad Belzig
TEL 033841 387818 FAX 033841 387819
suchtberatung-belzig@awo-potsdam.de

Teltow:

Potsdamer Straße 7-9, 14513 Teltow,
TEL 03328 30824610 FAX 03328 30824619
suchtberatung-teltow@awo-potsdam.de

Träger:

AWO Bezirksverband Potsdam e. V.
Neuendorfer Straße 39 A, 14480 Potsdam
Amtsgericht Potsdam VR-Nummer 435
Vorsitzende des Präsidiums: Marianne Rehda
Bezirksvorstand: Angela Schweers (Vorsitzende), Diana Golze, André Saborowski

TEL 0331 73041770, FAX 0331 73041780
info@awo-potsdam.de
Facebook: AWO Bezirksverband Potsdam
Twitter: @AWO_Potsdam



Stand: August 2021

www.awo-potsdam.de



AMBULANTE SUCHTTHERAPIE

In Ihrem Alltag. Neben der Arbeit.
Bei Ihrer Familie. **MIT UNS.**



Gemeinsam aus der Krise

Seit über 25 Jahren beraten und unterstützen wir in Potsdam und Potsdam-Mittelmark sehr erfolgreich Menschen, die in Bezug auf ihre Konsum- und Verhaltensmuster etwas ändern möchten. Über 70% der jährlich rund 1.200 Ratsuchenden gelingt eine deutliche Veränderung und Neuorientierung (DSHS, 2019). Seit 2005 führen wir im Auftrag mit den Rentenversicherungsträgern und Krankenkassen die berufsbegleitende ambulante Entwöhnungsbehandlung für alle Süchte durch. Jährlich nutzen rund 100 Menschen dieses strukturierte Behandlungsprogramm, welches unmittelbar an eine Beratung anschließen kann. Neun von zehn Teilnehmer*innen leben auch ein Jahr nach dieser Therapie ein zufriedenes Leben ohne Suchtmittel (*Ergebnisse interner Befragungen, sog. 1-Jahres-Katamnese*).

Wir sind für Sie da!

Wir sind ein multiprofessionelles Team aus den Bereichen der Verwaltung, der Sozialpädagogik/Sozialarbeit und der Psychologie/Psychotherapie. Alle Mitarbeitenden verfügen über therapeutische Zusatzqualifikationen. Die Therapie wird ärztlich geleitet. Nutzen Sie unsere langjährigen Erfahrungen auf dem Gebiet der Suchthilfe – abgestimmt auf Ihr persönliches Anliegen, Ihre individuellen Bedürfnisse und Ihre Ziele.

Ambulante Therapie

Die ambulante Entwöhnungsbehandlung („berufsbegleitende Therapie“) ist ein Behandlungsangebot für Menschen, die ein zufriedenes Leben ohne Suchtmittel anstreben und sich aktiv und kritisch mit ihrer Gesundheit auseinandersetzen.

Das Angebot richtet sich an Menschen mit riskantem oder missbräuchlichem Konsum oder Abhängigkeit von

- ✓ Alkohol
- ✓ Glücksspiel
- ✓ Drogen
- ✓ Medikamenten
- ✓ Medien

Vorteile des ambulanten Rahmens

- ✓ individuelle Therapieplanung
- ✓ Fortführung der Berufstätigkeit bzw. der Suche nach einem Arbeitsplatz
- ✓ Verbleib in bestehenden sozialen Bezügen wie Familie und Freundeskreis
- ✓ direkte Erprobung der therapeutischen Inhalte im aktuellen Lebenszusammenhang
- ✓ gezielte Bewältigung konkreter Risikosituationen im Lebensalltag
- ✓ Einbeziehung der Angehörigen in die Therapie

i **IHR Einstieg in ein suchtmittelfreies Leben ist bei UNS jederzeit unkompliziert möglich!**



Voraussetzungen für die ambulante Therapie

- ✓ Therapiebedürftigkeit und -fähigkeit
- ✓ Volljährigkeit
- ✓ Wille zur abstinenten Lebensweise
- ✓ ausreichende Therapiemotivation
- ✓ Entzugsbehandlung (soweit erforderlich)
- ✓ stabile Wohnsituation/ stützendes soziales Umfeld
- ✓ berufliche Integration oder Bereitschaft zur Reintegration in das Erwerbsleben
- ✓ Teilnahme an einer Motivationsgruppe

Behandlungsziele der ambulanten Therapie

- ✓ Stabilisierung der Abstinenz
- ✓ Sicherung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit
- ✓ Verbesserung von:
 - Selbstkontrolle
 - Eigenaktivität und Eigenverantwortung
 - Kommunikationsfertigkeiten
 - Stressbewältigungs- und Problemlösekompetenzen
 - Entspannung und suchtmittelfreiem Genuss
- ✓ Fähigkeit zur Bewältigung von Krisen
- ✓ Verbesserung der Lebensqualität
- ✓ Biographiearbeit (im Einzel und als Lebensbericht in der Gruppe)